

Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel im Januar 1910.

Gesammelt und zusammengestellt von C. Zuppinger, städt. Polizeidirektor in St. Gallen.

Bemerkungen.

Aarau. Der Milchpreis, welcher bis 1906 20 Cts. betrug und seither 22, ist anfangs Dezember auf 24 Cts. erhöht worden.

Altdorf. Kuhfleisch wird zu 75 Cts. verkauft, Urnerfettkäse zu 95 Cts., für die ganze Milch steht ein Aufschlag auf 25 Cts. in Aussicht. Die Brennholzpreise sind verstanden für „Spalten zu Haus geliefert“.

Bern. Die Fleischpreise in den Schaalen stellen sich wie folgt: Ochsenfleisch mit Knochen $\frac{1}{2}$ kg. 90—95 Cts.; Kalbfleisch Fr. 1. 20—1. 30; Schweinefleisch, grün Fr. 1. 10—1. 20, geräuchert Fr. 1. 30; Speck, grün 80 Cts., geräuchert Fr. 1. 20; Schweineschmalz 85 Cts.; Nierenfett 70 Cts. — Das Holz wird in Meterscheitern geliefert. Der Milchaufschlag von 22 auf 23 Cts. hat am 1. Dezember 1909 stattgefunden.

La Chaux-de-Fonds. Le bois de sapin bûché coute le stère fr. 16. 50, le bois de hêtre bûché fr. 18. 50.

Chur. Kartoffeln in einheimischer Ware sind nicht mehr erhältlich. Die Preise für Käse sind deshalb so hoch, weil die Verkäufer als Mitglieder des Konsum- und Skontoverbandes $6\frac{1}{2}$ % Rückvergütung zu leisten haben. — Die Milch wird von den Landwirten zu 25 Cts. per Liter verkauft, von den Händlern zu 23 Cts.

Frauenfeld. Die Preise für das Ochsenfleisch variieren von 60—95 Cts., je nachdem es ganz fett, mittel oder mager ist, desgleichen beim Schweinefleisch. Die Holzpreise von Fr. 16 für Tannen- und Fr. 18 für Buchenholz sind für unzerkleinertes Spaltenholz verstanden, gesägt und gespalten kostet Tannenholz Fr. 18, Buchenholz Fr. 20. 50.

Lugano. Tannenholz wird verkauft 100 kg. zu Fr. 3—3. 50.

Luzern. Der Speck, welcher zu Fr. 1 per $\frac{1}{2}$ kg. verkauft wird, ist geräuchert. Das Holz wird zu den in der Tabelle angegebenen Preisen zum Haus geliefert. Es werden ferner notiert: Gedörnte Zwetschgen $\frac{1}{2}$ kg. 30—32 $\frac{1}{2}$ Cts., gedörnte Birnen 25—30 Cts., Äpfelschnitze gedörnt 30—40 Cts., Kirschen 45 Cts, Kastanien 20—25 Cts., Baumnüsse 25—40 Cts., Zwiebeln 12 $\frac{1}{2}$ —15 Cts., Kabis per Kopf 10—30 Cts., Blumenkohl per Kopf 20—80 Cts., Salat per Kopf 10—15 Cts.

Solothurn. Statt Ochsenfleisch wird hier Rindfleisch abgegeben, $\frac{1}{2}$ kg. zu 90 Cts.; eine dritte Qualität Brot „Ruchbrot“ kostet 16 $\frac{1}{2}$ Cts. per $\frac{1}{2}$ kg. Die Kartoffeln werden nicht beim Gewicht, sondern beim Hohlmass verkauft und zwar 5 Liter zu 45 Cts.

Schwyz. Statt Emmentalerkäse wird hier fetter Schwyzerkäse abgegeben, $\frac{1}{2}$ kg. zu Fr. 1. 10.

St. Gallen. Der Speck, welcher zu 90 Cts. verkauft wird, ist grün, der geräucherte kostet Fr. 1. 30; Schaffleisch wird abgegeben zu 90 Cts. bis Fr. 1. 20. Pferdefleisch: Es bestehen hier drei Pferdemetzgereien, das $\frac{1}{2}$ kg. wird zu 50—60 Cts. verkauft, Würste zu 10 Cts. per Stück. Käse: Appenzellerfettkäse wird zu Fr. 1. 20, das $\frac{1}{2}$ kg., räasser (gesalzener) zu 75 Cts., Tilsiter zu Fr. 1. 10 abgegeben. Brot: Die Brotpreise sind vom ostschweizerischen Bäckermeister-Verband festgesetzt und gelten seit 1. November 1909. Milch: Der Preis von 22 Cts. per Liter wird von einem Grossmilchhändler seit 10. November 1909 festgehalten, der Milchlieferantenverein und der Milchproduzentenverband hat den Preis auf 23 Cts. festgesetzt, derselbe gilt seit 15. November. Eier: Den Eierpreis setzt der ostschweizerische Verband für Geflügel- und Kaninchenzucht fest. Die Holzpreise sind verstanden für unzerkleinertes Holz, in Meterscheitern.

Vevey. Kartoffeln werden verkauft per 20 Liter zu Fr. 1. 60—1. 70.

Yverdon. Vu les grandes pluies qui ont inondé quelques caves ces derniers temps, il est probable que les pommes de terre hausseront.

Zürich. Brot: Die I. Qualität fällt für den Konsum kaum in Betracht. Die in der Tabelle angegebenen Preise beziehen sich auf Halbweissbrot (1 kg. 46 Cts.) aus Mehl Nr. 2 hergestellt und auf Einzugsbrot (1 kg. 40 Cts.) aus Mehl Nr. 3 gebacken. Fleisch: Beim Speck bezieht sich der Preis von 95 Cts. auf rohen (grünen) Speck, der geräuchte kostet Fr. 1. 25. Die Konkurrenz des Basler Fleischimporthauses S. Bell, Söhne, A.-G., macht sich, wenn auch noch nicht durchwegs und allgemein, so doch in vielen Einzelfällen durch einen Preisabschlag bemerkbar. Holz: Die Preise des Holzes verstehen sich für gespaltenes Holz franko Behälter.

Zug. Wenn das zerkleinerte Holz zum Hause geliefert wird, so kostet es per Ster Fr. 1 mehr.

Gemeinden <i>Villes</i>	Fleisch, Speck, Schweineschmalz und Nierenfett <i>Viande, lard, saindoux et graisse de rognons</i>						Milch, Butter und Käse <i>Lait, beurre et fromage</i>					
	Ochsen- fleisch <i>Viande de bœuf</i>	Kalb- fleisch <i>Viande de veau</i>	Schweine- fleisch <i>Viande de porc</i>	Speck <i>Lard</i>	Schweine- schmalz <i>Sain- doux</i>	Nieren- fett <i>Graisse de rognons</i>	Milch ganze per Liter <i>Lait non écrémé le litre</i>	Tafel- butter <i>Beurre de table</i>	Süsse Butter in Ballen <i>Beurre en motte</i>	Emmen- thalerkäse <i>Fromage gras</i>	Halbfett- käse <i>Fromage mi-gras</i>	Mager- käse <i>Fromage maigre</i>
	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	Cts.	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg
	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Cts.	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.	Cts.	Cts.
1. Aarau	90	1. 20	1. 10	1. 20	1. 10	60	24	2. —	1. 60	1. 20	65—80	50
2. Altdorf	90	1.10-1.30	1. —	90	90	70	20	1. 60	1. 40	1. —	80	45—60
3. Basel	85—90	1.10-1.30	1. —	1. 20	90—1. —	65	23	2. —	1. 55	1.10-1.30	—	80—1. —
4. Bern	85—90	1.20-1.30	1.10-1.20	80	85	70	23	1. 70	1. 60	1. 20	90	60—70
5. Biel	90	80—1. 20	1. 10	1—1. 10	90	60	22	1. 70	1. 40	1. 20	80—1. —	60—80
6. La Chaux-de-Fonds	90—95	80—85	1. 20	1.10-1.20	90	60—70	20—22	1. 70	1. 50	1—1. 20	95	60
7. Chur	95	80—90	1. 10	1. —	1. —	60	23—25	1. 80	1.50-1.60	1.20-1.30	80	60
8. Frauenfeld	60—95	1. 25	90—1. 10	90	1. —	60	22	2. —	1. 60	1. 20	1. 10	50
9. Fribourg	80	1. 10	1. —	1. 10	1. —	80	21	1. 70	1. 50	1. 10	90	70
10. Genève	90	90	1. 20	1. —	90	60	23	1. 60	1. 50	1. 20	90	70
11. Glarus	95	1. 30	1. —	1. —	1. —	55	24	1. 70	1. 60	1. 10	1. —	70
12. Herisau	1. —	1. 20	1. 10	1. —	80—1. —	60	23	1. 80	1.55-1.60	1. 10	70	—
13. Lausanne	80—1. —	70—1. —	1—1. 30	85—1. —	85—1. —	70—80	22	1. 70	1. 50	1. 05	90	75
14. Liestal	90	1—1. 10	1. —	1. —	1. —	60	22	1. 70	—	1. 10	60	55
15. Le Locle	1. —	95	1. 20	1. 20	90	60	22	1. 80	1. 60	1. 20	90	60
16. Lugano	80—90	1—1. 20	1. 10	1. —	80	80	20—24	1. 60	1. 40	1. 20	1. —	70
17. Luzern	90	1. 20	1. 10	1. —	1. —	60	22	1. 70	1. 40	1. 10	80	50
18. Neuchâtel	95	1. 20	1. 20	1. 10	90	70	22	1. 70	1. 50	1. 10	90	70
19. Sarnen	90	1—1. 20	1. —	85—90	1. —	60	20	1. 55	1. 50	1—1. 10	70—90	50—70
20. Schaffhausen . . .	95	1. 20	1. 10	85	90	50	24	1. 80	1. 50	1. 20	1. —	50
21. Sitten	90	1. —	90	80	80	70	25	1. 30	1. 20	95	80	60
22. Solothurn	—	1. 20	1. 10	1. 10	90	70	22	1. 85	1. 65	1. 20	90	60
23. Schwyz	95	1.10-1.20	1. —	90	90	70	20	1. 70	1. 60	1. 10	90	60
24. St. Gallen	1. —	1. 20	1. 10	90	90	60	22—23	2. —	1. 65	1. 20	—	75
25. St-Imier	90—95	90	1. 10	1. 20	1. —	80	20	1. 80	1. 70	1. 10	80	60
26. Vevey	1. —	90	1. 10	1. 20	90	60	23	1. 80	1. 50	1. 20	90	70
27. Winterthur	95	1. 30	1. 10	90	1. —	60	24	1. 80	1. 50	1. 20	90	70
28. Yverdon	90—1. —	75—80	1. —	1—1. 10	95—1. —	75	20	1. 70	1. 50	1. 10	80	65
29. Zürich	1. —	1. 25	1. 15	95	1. —	55	24	1. 90	1. 50	1. 25	1. —	90
30. Zug	90—95	80—1. 30	1—1. 10	90	90	60—70	22	1. 80	1. 55	1. 10	—	60—70

Gemeinden <i>Villes</i>	Brot <i>Pain</i>		Eier <i>Œufs</i>		Kartoffeln <i>Pommes de terre</i>				Brennholz <i>Bois de chauffage</i>	
	I. Qua- lität <i>I^e qualité</i> $\frac{1}{2}$ kg	II. Qua- lität <i>II^e qualité</i> $\frac{1}{2}$ kg	einhei- mische per Stück <i>indi- gènes la pièce</i>	impor- tierte per Stück <i>im- portés la pièce</i>	I. Qualität <i>I^e qualité</i>		II. Qualität <i>II^e qualité</i>		Tannen- holz per Ster <i>Bois de sapin le stère</i>	Buchen- holz per Ster <i>Bois de hêtre le stère</i>
					$\frac{1}{2}$ kg	50 kg	$\frac{1}{2}$ kg	50 kg		
	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Aarau	20—21	17	15	11	6	5.—	—	—	15.—	18.50
2. Altdorf	20	16 $\frac{1}{2}$ -17 $\frac{1}{2}$	13	—	5	4.50	—	—	9.—	11.—
3. Basel	18	16	18—20	12—13	6	4.50—5.50	5	4—4.50	18.—	19.—
4. Bern	23 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$	12	12	5	4.50	4	4.—	13—14	19—20
5. Biel	18 $\frac{1}{2}$	16 $\frac{1}{2}$	11—12	10—11	4	4.—	3 $\frac{1}{2}$	3.50	10—12	14—16
6. La Chaux-de-Fonds	19	17 $\frac{1}{2}$	14	11	6	5.—	5	4.50	14.—	15.50
7. Chur	23	20	15—16	9—11	—	—	6—7	5.50—6.—	11.70	16.—
8. Frauenfeld	24	21	14	12	7 $\frac{1}{2}$	5.—	—	—	16.—	18.—
9. Fribourg	20	19	20	12	5	5.—	—	—	14.—	19.—
10. Genève	20	17 $\frac{1}{2}$	13.3	11.6	5	5.—	5	4.75	20.—	20.—
11. Glarus	19	—	15	12	7	6.—	—	—	13.—	17.—
12. Herisau	22	20	14	10—11	7	5.50	—	—	19.—	21.—
13. Lausanne	20	18 $\frac{1}{2}$	10.4	10.2	5	5.—	4 $\frac{1}{2}$	4.50	12—14	20—21
14. Liestal	20	18	15	11	6	5.—	—	—	12.50	17.—
15. Le Locle	19	17	14	12	—	5.—	—	4.50	12.—	15.—
16. Lugano	19	15	14	11	6	5.50	5	4.75	s. u.	—
17. Luzern	19	18	13	12	6	5.—	5	4.75	15.—	18.—
18. Neuchâtel	19	17	13	12	—	4.50	—	4.—	14.—	16.50
19. Sarnen	20	17	13	12	6	5.25	—	—	9.—	11.—
20. Schaffhausen	22 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$	13	11	5 $\frac{1}{2}$	5.—	4 $\frac{1}{2}$	4.50	13.—	18.—
21. Sitten	20	17 $\frac{1}{2}$	13	11	6	5.—	5	4.—	11—16	—
22. Solothurn	21	19	10—12	10	—	5.—	—	—	15.—	18.—
23. Schwyz	20	19	13	13	5	4.50	—	—	13.—	16.—
24. St. Gallen	23	21	15	10 $\frac{1}{2}$	7—8	5 $\frac{1}{2}$ —6.—	—	—	18.50	20.50
25. St-Imier	17—18	16—17	13	12	5	4.50	—	—	11.—	16.—
26. Vevey	20	18	18	13	s. u.	s. u.	s. u.	s. u.	16.—	20.—
27. Winterthur	19 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{1}{2}$	14	10	6	5.—	5	4.80	15.—	18.—
28. Yverdon	20	18 $\frac{1}{2}$	10	—	4 $\frac{1}{2}$	4.50	3 $\frac{3}{4}$	3.75	13.50	17.—
29. Zürich	23	20	13	10	8	5.50	7	5.—	22.—	24.—
30. Zug	19	16—17	14	12	—	5.50	—	—	13.—	17.—

Preisvergleichen.

1908—1909.

Wir dürfen es, nachdem wir unsere Tätigkeit auf dem Gebiete der Lebensmittelpreisstatistik im Jahre 1910 wieder aufgenommen haben, nicht unterlassen, eine Vergleichung der Preise im Oktober 1908 und im Oktober 1909 vorzunehmen.

Über die Frage, in wie vielen Gemeinden hat jedes einzelne Lebensmittel, welches wir in unsere Statistik einbezogen haben, aufgeschlagen, in wie vielen ist der Preis gleich geblieben und in wie vielen hat ein Abschlag stattgefunden, gibt uns zunächst die folgende Zusammenstellung Aufschluss.

Das *Nierenfett* ist in der Mehrzahl der Gemeinden (16) das ganze Jahr hindurch auf derselben Preisstufe stehen geblieben, in einem Teil der Gemeinden (8) ist er gestiegen, in einem (5) gesunken.

Die *Milch* ist in 23 Gemeinden von 30 vom Oktober 1908 bis Oktober 1909 zum gleichen Preise abgegeben worden, in 3 Gemeinden ist der Preis etwas zurückgegangen und in 4 gestiegen, denen aber seit der letzten Preisnotierung schon wieder einige weitere Gemeinden gefolgt sind.

Die *Milchprodukte* (Tafelbutter, süsse Butter in Ballen, Emmentalerkäse, Halbfettkäse, Magerkäse) weisen neben einer Anzahl Gemeinden mit ständigen Preisen, eine stattliche Anzahl mit steigender Tendenz auf,

	Ochsenfleisch	Kalb- fleisch	Schwei- ne- fleisch	Speck	Schwei- ne- schmalz	Nieren- fett	Milch	Tafel- butter	Süsse Butter	Emmen- thaler- käse	Halb- fett- käse	Mager- käse	Brot I. Qual.	Brot II. Qual.	Eier inlän- dische	Eier impor- tierte
Aufschlag	7	13	7	2	4	8	4	11	13	19	16	14	23	21	19	15
Preisgleichheit	17	11	16	13	15	16	23	16	9	9	4	8	5	5	7	11
Abschlag	6	6	7	15	11	5	3	3	8	2	5	5	2	3	4	2
Total der Gemeinden	30	30	30	30	30	29	30	30	30	30	25	27	30	29	30	28

Wir ersehen hieraus, dass sich die Preise bei den verschiedenen Lebensmitteln sehr verschieden verhalten.

Beim *Ochsenfleisch* ist in mehr als der Hälfte der Gemeinden der Preis gleichgeblieben. Von den Gemeinden, in welchen er sich geändert hat, weisen fast gleich viel einen Abschlag auf, wie einen Aufschlag.

Beim *Kalbfleisch* haben von 30 Gemeinden nur 11 den gleichen Preis beibehalten, in 13 ist er gestiegen und in 6 gefallen.

Beim *Schweinefleisch* ist der Preis bei der Mehrzahl der Gemeinden (16) gleich geblieben, bei je gleich vielen (7) gestiegen und gefallen.

Der *Speck* weist eine entschiedene Tendenz zum Sinken der Preise auf und auch der Preis des Schweineschmalzes ist in 15 Gemeinden gleich geblieben, in 4 gestiegen und in 11 gesunken.

Abschläge aber haben nur in verhältnismässig wenig Gemeinden stattgefunden.

Auch das *Brot* beider Qualitäten hat in weitaus den meisten Gemeinden (23 resp. 21 von 30) aufgeschlagen, gleichgeblieben ist der Preis nur in 5 Gemeinden und Abschläge haben stattgefunden in 2 resp. 3 Gemeinden.

Die Preise der *Eier*, besonders die der inländischen, haben in 19 Gemeinden aufgeschlagen, in 7 sind sie gleichgeblieben und in 4 etwas zurückgegangen; importierte sind in 11 Gemeinden gleichgeblieben, in 15 gestiegen und in 2 gesunken. — Wie letztes Jahr, so müssen wir auch jetzt wieder einen Aufschlag der Eierpreise konstatieren.

Den Umfang der Auf- und Abschläge haben wir in Nachstehendem nach den einzelnen Lebensmitteln übersichtlich zusammengestellt.

Ochsenfleisch.

<i>Aufschlag:</i> von 2 ¹ / ₂ Cts. in	2	Gemeinden.
„ 5 „ „	3	„
„ 22 ¹ / ₂ „ „	2	„
	<u>7</u>	<u>Gemeinden.</u>

<i>Abschlag:</i> von 5 Cts. in	3	Gemeinden.
„ 7 ¹ / ₂ „ „	1	Gemeinde.
„ 10 „ „	2	Gemeinden.
	<u>6</u>	<u>Gemeinden.</u>

Kalbfleisch.

<i>Aufschlag:</i>	von	5	Cts.	in	6	Gemeinden.
	"	10	"	"	2	"
	"	15	"	"	1	Gemeinde.
	"	17 ^{1/2}	"	"	2	Gemeinden.
	"	30	"	"	1	Gemeinde.
	"	35	"	"	1	"
						<u>13</u> Gemeinden.

<i>Abschlag:</i>	von	5	Cts.	in	3	Gemeinden.
	"	10	"	"	2	"
	"	20	"	"	1	Gemeinde.
						<u>6</u> Gemeinden.

Schweinefleisch.

<i>Aufschlag:</i>	von	5	Cts.	in	4	Gemeinden.
	"	10	"	"	2	"
	"	15	"	"	1	Gemeinde.
						<u>7</u> Gemeinden.

<i>Abschlag:</i>	von	5	Cts.	in	3	Gemeinden.
	"	10	"	"	4	"
						<u>7</u> Gemeinden.

Speck.

<i>Aufschlag:</i>	von	5	Cts.	in	1	Gemeinde.
	"	10	"	"	1	"
						<u>2</u> Gemeinden.

<i>Abschlag:</i>	von	2 ^{1/2}	Cts.	in	1	Gemeinde.
	"	5	"	"	2	Gemeinden.
	"	10	"	"	6	"
	"	20	"	"	4	"
	"	35	"	"	1	Gemeinde.
	"	40	"	"	1	"
						<u>15</u> Gemeinden.

Schweineschmalz.

<i>Aufschlag:</i>	von	2 ^{1/2}	Cts.	in	1	Gemeinde.
	"	10	"	"	3	Gemeinden.
						<u>4</u> Gemeinden.

<i>Abschlag:</i>	von	5	Cts.	in	7	Gemeinden.
	"	7 ^{1/2}	"	"	1	Gemeinde.
	"	10	"	"	3	Gemeinden.
						<u>11</u> Gemeinden.

Nierenfett.

<i>Aufschlag:</i>	von	2 ^{1/2}	Cts.	in	1	Gemeinde.
	"	5	"	"	3	Gemeinden.
	"	10	"	"	2	"
	"	15	"	"	1	Gemeinde.
	"	35	"	"	1	"
						<u>8</u> Gemeinden.

<i>Abschlag:</i>	von	5	Cts.	in	4	Gemeinden.
	"	7 ^{1/2}	"	"	1	Gemeinde.
						<u>5</u> Gemeinden.

Milch, ganze.

<i>Aufschlag:</i>	von	1/2	Ct.	in	2	Gemeinden.
	"	1	"	"	2	"
						<u>4</u> Gemeinden.

<i>Abschlag:</i>	von	1	Ct.	in	2	Gemeinden. ¹⁾
	"	2	Cts.	"	1	Gemeinde. ²⁾
						<u>3</u> Gemeinden.

Tafelbutter.

<i>Aufschlag:</i>	von	5	Cts.	in	2	Gemeinden.
	"	10	"	"	9	"
						<u>11</u> Gemeinden.

<i>Abschlag:</i>	von	5	Cts.	in	1	Gemeinde.
	"	10	"	"	2	Gemeinden.
						<u>3</u> Gemeinden.

¹⁾ Fribourg, Vevey.

²⁾ La Chaux-de-Fonds.

Süsse Butter.

<i>Aufschlag:</i>	von	2 Cts.	in	1 Gemeinde.
	"	5 "	"	3 Gemeinden.
	"	10 "	"	9 "
				<u>13 Gemeinden.</u>

<i>Abschlag:</i>	von	5 Cts.	in	4 Gemeinden.
	"	10 "	"	1 Gemeinde.
	"	15 "	"	1 "
	"	20 "	"	2 Gemeinden.
				<u>8 Gemeinden.</u>

Emmenthalerkäse.

<i>Aufschlag:</i>	von	2 ¹ / ₂ Cts.	in	1 Gemeinde.
	"	5 "	"	3 Gemeinden.
	"	10 "	"	6 "
	"	15 "	"	5 "
	"	20 "	"	4 "
				<u>19 Gemeinden.</u>

<i>Abschlag:</i>	von	5 Cts.	in	2 Gemeinden.
				<u>2 Gemeinden.</u>

Halbfettkäse.

<i>Aufschlag:</i>	von	2 ¹ / ₂ Cts.	in	1 Gemeinde.
	"	10 "	"	11 Gemeinden.
	"	15 "	"	2 "
	"	20 "	"	2 "
				<u>16 Gemeinden.</u>

<i>Abschlag:</i>	von	5 Cts.	in	2 Gemeinden.
	"	7 ¹ / ₂ "	"	1 Gemeinde.
	"	10 "	"	1 "
	"	20 "	"	1 "
				<u>5 Gemeinden.</u>

Magerkäse.

<i>Aufschlag:</i>	von	5 Cts.	in	3 Gemeinden.
	"	10 "	"	8 "
	"	12 ¹ / ₂ "	"	1 Gemeinde.
	"	15 "	"	1 "
	"	25 "	"	1 "
				<u>14 Gemeinden.</u>

<i>Abschlag:</i>	von	5 Cts.	in	1 Gemeinde.
	"	10 "	"	1 "
	"	15 "	"	1 "
	"	20 "	"	1 "
	"	32 ¹ / ₂ "	"	1 "
				<u>5 Gemeinden.</u>

Brot, I. Qualität.

<i>Aufschlag:</i>	von	1/3 Ct.	in	1 Gemeinde.
	"	1 "	"	11 Gemeinden.
	"	1 ¹ / ₂ Cts.	"	2 "
	"	2 "	"	3 "
	"	2 ¹ / ₂ "	"	2 "
	"	3 "	"	3 "
	"	5 "	"	1 Gemeinde.
				<u>23 Gemeinden.</u>

<i>Abschlag:</i>	von	1 Ct.	in	1 Gemeinde.
	"	1 ¹ / ₅ Cts.	"	1 "
				<u>2 Gemeinden.</u>

Brot, II. Qualität.

<i>Aufschlag:</i>	von	1/3 Ct.	in	1 Gemeinde.
	"	1/2 "	"	3 Gemeinden.
	"	1 "	"	6 "
	"	1 ¹ / ₂ Cts.	"	3 "
	"	2 "	"	4 "
	"	2 ¹ / ₂ "	"	2 "
	"	4 ¹ / ₂ "	"	1 Gemeinde.
	"	5 "	"	1 "
				<u>21 Gemeinden.</u>

<i>Abschlag:</i>	von	1 Ct.	in	2 Gemeinden.
	"	1 ³ / ₅ Cts.	"	1 Gemeinde.
				<u>3 Gemeinden.</u>

Eier, inländische.

<i>Aufschlag:</i>	von	1/2 Ct.	in	2	Gemeinden.
"	1	" "	"	8	"
"	1 1/2 Cts.	" "	"	1	Gemeinde.
"	2	" "	"	3	Gemeinden.
"	2 1/2	" "	"	3	"
"	3	" "	"	1	Gemeinde.
"	4	" "	"	1	"
				<u>19 Gemeinden.</u>	

<i>Abschlag:</i>	von	1/8 Ct.	in	1	Gemeinde.
"	1/2	" "	"	1	"
"	1	" "	"	1	"
"	4 1/2 Cts.	" "	"	1	"
				<u>4 Gemeinden.</u>	

Eier, importierte.

<i>Aufschlag:</i>	von	1/2 Ct.	in	3	Gemeinden.
"	1	" "	"	4	"
"	1 1/4 Cts.	" "	"	1	Gemeinde.
"	1 1/2	" "	"	2	Gemeinden.
"	2	" "	"	5	"
				<u>15 Gemeinden.</u>	

<i>Abschlag:</i>	von	1/7 Ct.	in	1	Gemeinde.
"	1	" "	"	1	"
				<u>2 Gemeinden.</u>	

Die landwirtschaftlichen Betriebe im Kanton Glarus.

Auszug aus den Resultaten der eidgenössischen Betriebszählung vom 9. August 1905.

1. Die Betriebe klassifiziert nach ihrem Personal.

Gesamtzahl der Betriebe	Von den Betrieben waren am Tage der Zählung ohne Personal	Zahl der Betriebe mit Personal	Zahl der Betriebe mit einem Gesamtpersonal von								
			1 Person	2 Personen	3 Personen	4-5 Personen	6-9 Personen	10-19 Personen	20-49 Personen	50-99 Personen	100 und mehr Personen
1,972	118	1,854	499	670	346	262	70	5	1	1	—
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	6.0	94.0	26.0	36.1	18.6	14.1	3.8	0.3	0.1	0.1	—

2. Die in den Betrieben beschäftigten Personen nach Geschlecht, Alter und Nationalität.

Total Personen	Gesamtzahl der in den Betrieben beschäftigten Personen										
	nach dem Geschlecht		nach dem Alter			nach der Nationalität					
	Männlich	Weiblich	14-19 Jahre	20-59 Jahre	60 und mehr Jahre	Schweizer	Deutsche	Österreicher Ungarn	Italiener	Franzosen	Angehörige anderer Staaten
4,604	3,011	1,593	557	3,489	558	4,581	14	5	2	2	—
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	65.4	34.6	12.0	75.9	12.1	99.8	0.3	0.1	0.0	0.0	—